

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 49: 1

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frage.

268. Wer liefert die Guhntüre zu Schlachthaus-Aufzügen und zu welchem Preis? Wie schwer werden dieselben?

269. Wer fabriziert oder liefert starke Kellerthürschlösser und zu welchem Preis?

270. Wie und aus was für Material läßt sich ein Boden statt des Daches über eine Werkstatt erstellen, der gegen jede Witterung haltbar ist und worauf noch gearbeitet werden kann?

271. Welches schweizerische Geschäft befaßt sich mit dem Bedrucken des defornten Weißbleches, wie jolches zu Wochlebüschen & verwendet wird?

272. Wer fabriziert in der Schweiz ordinäre Wagenachsen in verschiedenen Größen zum Wiederverkauf in Eisenhandlungen?

273. Welche Fabrik fertigt schöne, solide emailierte Grabplatten?

274. Wer hat einen noch in gutem Zustande befindlichen Glasbalg zu verkaufen?

275. Wo bezieht man Flugbestandtheile in grösseren Quantitäten billig?

276. Wer kauft ein grösseres Quantum ganze, sehr schöne ausserlesene Ahorn- und Buchenstämmen?

277. Wer fabriziert seine Lohstanzen, z. B. für maillonsähnliche Artikel?

278. Welcher Schlosser, Mechaniter, Zeilenhauer &c. würde gebrauchte prima engl. Schlichteisen kaufen, 8" lang, 17" breit, 120 Gr. schwer und auch in grösseren und kleineren Formaten? Es könnten jolche in kurzer Zeit zu Hunderten geliefert werden.

279. Wer liefert Eichenholz oder Eichen zu Tournierböden?

Antworten.

Auf Frage 243. Ihre Frage sollte bestimmt gesahft sein; der Fernstehende weiß nicht, ob es sich hier um eine Doppelfeuierung in einer Bafschiere oder in einer Schmiede handelt. Die Antwort würde nicht gleichlautend sein. Ich nehme an, es handle sich in vorwürfiger Frage um eine doppelte Schmiede. Der Feuer, daß der Rauch von frisch aufgelegten Kohlen bei Ihrem Verhältniß nicht abzieht, liegt nicht im Kamin; daselbst ist nach Ihren Angaben hoch und weit genug, wohl aber am richtigen Zusammenstoßen und Fortführen ins Kamin. Als Verbindungsstück zwischen Kamin und Feuer haben Sie einen großen weiten Hut (alte deutsche Esse) genügt und das war total verfehlt. Dieser Hut konnte genügen, so lange man nur Holzstöcke zum Schmiedfeuer verwendete, denn diese enthalten nur wenig Wasser und geben auch nicht viel Gas und Rauch. Das Verhältniß hat sich aber total geändert, seitdem die Steintöpfe die Holzstöcke verdrängt hat. Der Steinofenraum besteht wesentlich aus Kohlen-, Schwefel- und Ammoniakagafen, gemischt mit sehr viel Wasser dampf. Alle diese Bestandtheile sind schwerer als die gewöhnliche atmosphärische Luft, erfordern daher auch einen weit rascheren und kräftigeren Zug. Dieser letztere hängt aber nicht bloß von einem hohen Kamin, sondern auch von einer entsprechenden Erhöhung der Gasse ab. In einem weiten Hut fühlen sich aber die Rauchgase so stark ab, daß an einem raschen Zug gar nicht mehr gedacht werden kann; deshalb ist man auf den kleinen französischen Eisenhut gekommen, dessen Anwendung ich nun auch Ihnen empfehle.

Dieser tonische Hut wird am zweitmäigsten aus Eisenblech konstruit, kann vierzig oder rund sein und hat je nach der Essegröße 45 bis 60 Cm. Durchmesser und endigt in einem Hals von 20 bis 22 Quadratcentimeter Querschnitt. So groß wie dieser Hals sollen auch die Rauchabzugsanäle sein. Es empfiehlt sich, den Konus, wenn irgend thunlich, nicht allzuviel zu machen. Dieser Hut wird ungefähr 50 bis 55 Cm. ab der Esse entfernt angebracht. Haben Sie ein seitliches Schmiedefeuer, so müssen die Rauchstände in die Feuermauer eingelassen werden und beginnen gerade ob der Feuerplatte. Auf alle Fälle muß auch die Feuerung richtig gehandhabt werden; man muß immer eine hinreichende Lüftschmaße, die man von Zeit zu Zeit bereut, zur Eingrenzung verwenden. Das Feuer soll in der Regel nicht seitlich ausschlagen; deshalb empfiehlt es sich auch, bei frisch aufgelegten Kohlen den "Lößspitze", so in das Feuer zu stecken, daß die austretenden Gase unter Entzündung und Flammentbildung den Weg nach dem Rauchfang nehmen oder vielmehr nehmen müssen. Wenn Sie Ihr Feuer nach genannten Grundsätzen einrichten und handhaben, so werden Sie unbedingt eine rauchfreie Esse bekommen. J. Hartmann, Mechaniter.

Auf Frage 244. Einige Luttern nach gewöhnlichem Maß liefert (von der Maschine genau nach Dicke gehobelt) Jof. Duder, mech. Holzbearbeitungswerkstatt, Rorschacherberg.

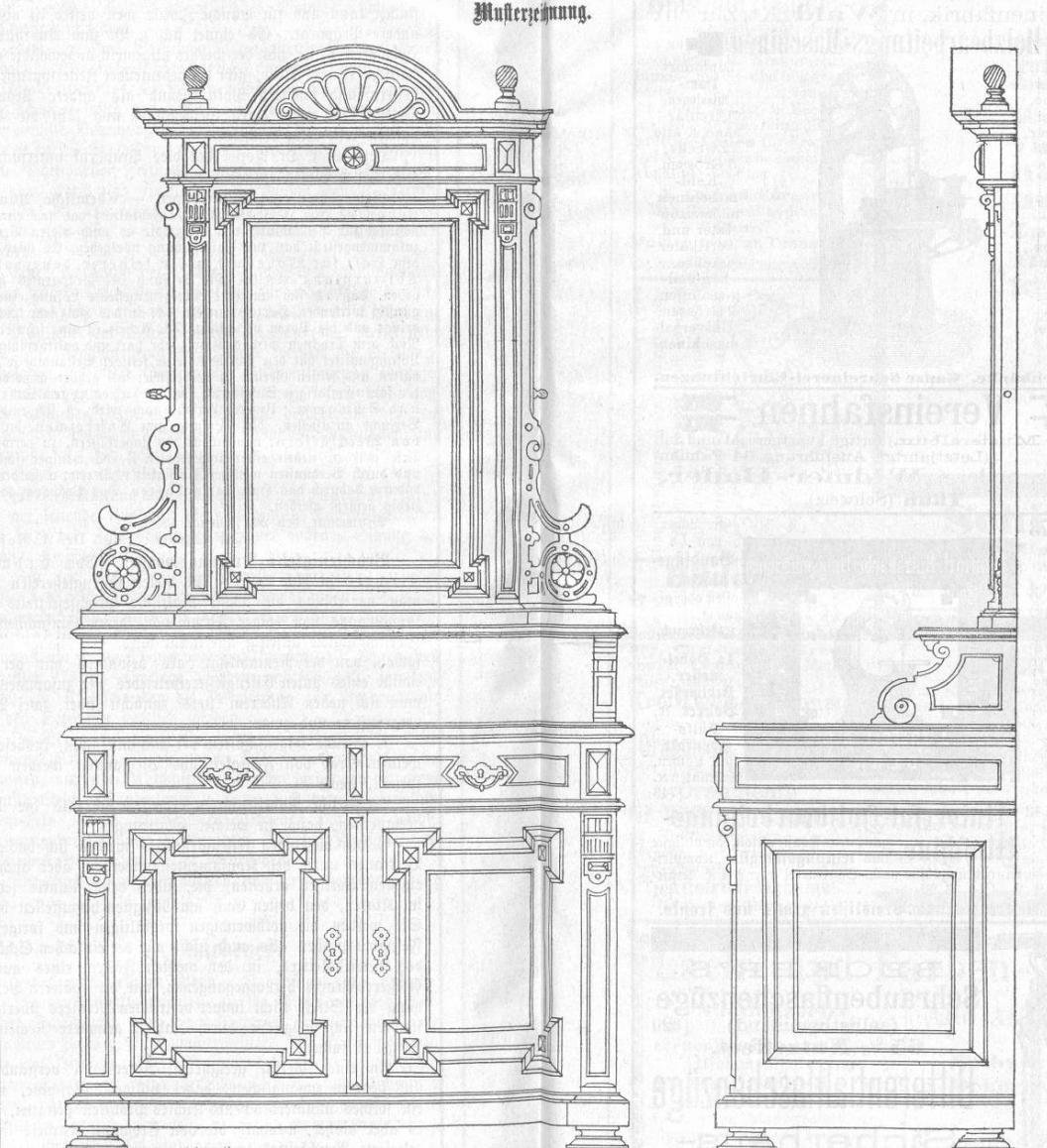
Auf Frage 256. Rastfahuteile, sowie complete Coiffeur-Einrichtungen liefert als Spezialität J. Bürgler-Wächter, Möbel-schreiner in Aarburg.

Auf Frage 256. Solche Rastfahuteile liefert als Spezialität J. Dachamid, Schreinermeister in Thundorf (Thurgau).

Nach eigenem Entwurf ausgeführt von Schreinermeister Säxer-Schäffer in Altstätten. Diplomirt an der Landesausstellung in Zürich.

c) Waschtisch mit Spiegelauflauf (Vorder- und Seitenansicht). — Maßstab 1:10.

(Siehe Bettladen-Zeitung in Nr. 47 d. VI.)

Schlafzimmer.

Auf Frage 261 erlaube mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich in diesem Fach schon viele Jahre in allen Gegenden zahlreiche und darunter sehr bedeutende Arbeiten ausgeführt habe. Ich bin darin in jeder Hinsicht durchaus bewandert und leistungsfähig und gibt es in der Schweiz wohl kein zweites Geschäft, das speziell im Gebirge schon so viele Bedachungen ausgeführt wie das meine. J. Traber in Chur.

Auf Frage 262 betr. Wienerfessel. Die Wienerfessel-Fabrik Stoll in Schleben (Aargau).*

Auf Frage 262. P. Amster in Feuerthalen bei Schaffhausen wünscht mit dem Fragesteller direkt in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 264: "Müssen die Rollen an einer Bandäge klein oder groß sein?" r. Die Rollen an einer Bandäge sollen möglichst groß sein, denn sie laufen am Umfange desto schneller. Auch hat das Sägeblatt weniger Biegung und dauernd daher länger; die Rollen sollen nicht weiter von einander stehen als 30—40 Cm., zwischen den Umfängen gemessen. Auf die Kraft hat es keinen Einfluß, ob die Rollen von Holz oder Eisen seien, doch sind leistere wegen dem Zerziehen besser. Jedenfalls sollte die untere oder Antriebsrolle von Eisen und ziemlich schwer sein und der Wellbaum von Stahl, damit er dünner und daher leichter laufend gefertigt werden kann. Die obere Rolle sollte an beiden Enden des Wellbaums in dünnen Zapfen gelagert und das bewegliche Geülf hierfür extra konstruit sein. Sämtliche Riemeneinheiten von Holz oder Eisen sollen möglichst groß genommen werden und die Riemenscheide, damit ohne starke Spannung die Riemens doch nicht gleitet. B. Bernet. — Forstverwaltung der Stadt Zürich, Schloss Langnau. — J. Seeburger, Wagner, Ohmaringen (Aargau).

Auf Frage 265. Rose oder sauber ausgearbeitete Schaufelstiele können ein gross bezogen werden bei H. Kopp in Grenchen. Muster in drei Sorten nebst Preisangabe zu Diensten.

Auf Frage 267. G. Herzog, Spenglermeister, Schöftland (Aargau) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 267. Möchte mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten, betreffs Lieferung von Blechplatten.

J. Treichler, Spenglermeister, Thalwil.

Auf Frage 267. A. Hugentobler-Frei, Spengler, Bürglen (Thurgau) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 267. Bettdecken von th. im Halle, Blech-Emballe zu allerbilligsten Preisen zu liefern, und bin ich regelmässiger Lieferant verschiedener großer Geschäfte.

J. Traber in Chur.

Auf Frage 267. J. Bottle-Fierz, Wattwil, ist für Lieferung fraglichen Artikels eingerichtet, und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Die Brunnengenossenschaft Bül-Niederrüti ist Willens, eine neue Brunnenleitung zu erstellen, und eröffnet hiermit über folgende Arbeiten freie Konkurrenz: 1) Fertigung einer neuen Brunnenleitung. 2) Errichtung einer eisernen Röhrenleitung von circa 470 Meter Länge mit Röhren von 150 Millimeter Durchweite in flußseitige Lieferung derselben nebst Absperr- und Reinigungsschieber. 3) Erdarbeit für obige Bauten. Diesbezügliche Offerten sind einzeln und von heute an spätestens inner 10 Tagen an den Präsidenten obiger Genossenschaft, Herrn Hermann Bünzli, einzugeben, woselbst Bauvorschriften und die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Die Gipsier- und Schloß-Arbeiten für das neue Physikgebäude in Zürich werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Borausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Polytechnikum 18b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Physikbaute in Zürich“ bis und mit dem 14. März nächstjahr franco einzureichen.

Die Lieferung der eisernen Träger und die Bauaufsiede-Arbeiten für das neue Bundesrathaus in Bern werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Borausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (altes Anzelgebäude in Bern) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten bis und mit dem 15. März nächstjahr unter der Aufschrift „Angebot für das neue Bundesrathaus“ franco einzureichen.

Im Ausverkauf waschhälfte bedruckter Glässer-Foulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren reeller Wert 45 bis 85 Cts. per Elle (Gelegenheitsstoffe) verordnen direkt an Private in einzelnen Metern, sowie in ganzen Stückstorten frei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Mutter sämtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franco.